



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 22.03.2017

Niederschrift

8. Sitzung des Ausschusses für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten vom 16.03.2017

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Kreß

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Martin Kleine

Ausschussmitglied

Herr Dennis Alfonso Muñoz

Herr Marvin Donig

Herr Ernst-Ludwig Döring

Frau Marina Glorius

Herr Heiner Hax

Frau Saskia Jungermann

Stellvertretendes Mitglied

Herr Klaus Scheuermann

Vertreter für Herrn Dr. Fritz Roth

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Matthias Kreh

Fraktionsvorsitzender

Herr Siegfried Hartleif

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Alois Macht

Magistrat

Herr Stadtrat Karl-Heinz Jung

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Ortsbeiratsmitglied

Frau Jutta Burghardt
Herr Karl-Heinz Prochaska
Frau Helga Weber

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Lutz Krzysztofik

Verwaltung

Herr Paul Heiliger
Herr Markus Dittmann

Schriftführer

Herr Siegfried Freihaut

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Dr. Fritz Roth

Entschuldigt,
Vertreter: Klaus Scheuermann

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Tagesordnung:

8. Sitzung des Ausschusses für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten am 16.03.2017

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2017
3. Energieversorgung Erweiterung Feuerwehrgebäude Wiebelsbach
4. Energieversorgung Feuerwehr Dorndiel
5. Möglichkeiten der zukünftigen Klärschlammbehandlung;
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 06.02.2017
6. Qualität des Grund- und Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd
- 6.1. Qualität des Grund- und Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd - Monitoring
- 6.2. Qualität des Grund- und Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd - Möglichkeiten zur Verbesserung durch Ökolandbau
- 6.3. Magistratsantrag zum Antrag der FDP im Parlament vom 09.07.2015 bzgl. Nitratgrenzwerte in der Wasserversorgung mit Ergänzungsantrag der FDP Fraktion vom 28.11.2016
7. Mitteilungen aus der Verwaltung
8. Anregungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreß begrüßt alle Anwesenden, insbesondere das neue Ausschussmitglied Herr Dennis Alfonso Muñoz, der für das zurückgetretene Ausschussmitglied Herr Dr. Zimmermann nachrückt, sowie den Ortsbeirat Wiebelsbach der zusätzlich zum TOP 3 eingeladen wurde.

Herr Kreß eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Aktuell liegt noch ein bereits bestehender Antrag der FDP zum Thema Nitrat in der Wasserversorgung vor. Der Ausschuss beschließt mehrheitlich die Tagesordnung um diesen Antrag unter TOP 6.3 zu ergänzen.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2017

Es liegt ein schriftlicher Einwand von Herrn Dr. Roth zum letzten Protokoll vor. Der Ausschuss beschließt mehrheitlich, dass dieser nicht in das Protokoll aufgenommen wird. Weitere mündliche sowie schriftliche Einwände zum Protokoll der 7. Energieausschusssitzung bestehen keine. Die Niederschrift wird somit einstimmig beschlossen.

Zu TOP 3 Energieversorgung Erweiterung Feuerwehrgebäude Wiebelsbach

Herr Dittmann vom Fachbereich 5 erläutert im Rahmen einer Präsentation den Projektverlauf zur notwendigen Erweiterung des Feuerwehrgebäudes. Im Anschluss erläutert Herr Freihaut das geplante Energiekonzept. Demnach wurden 3 Varianten geprüft und abgewogen. Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordneten, dass zukünftig alle städtischen Gebäude CO2 neutral zu bewirtschaften sind, ist die geplante Energieversorgung der Variante 3 mit einer energieeffizienten Luftwasserwärmepumpe, in Ergänzung mit einer Solarstromanlage eine nachhaltige Variante. Im Anschluss wurden verschiedene fachliche Fragen diskutiert und von den Vortragenden beantwortet. Beide Präsentationen sowie eine Übersicht zum Projektverlauf werden dem Protokoll digital als Anlage beigefügt.

Eine tagesaktuell vorliegende Anfrage der FDP Fraktion (als Anlage dem Protokoll digital beigefügt) zur Betrachtungsweise „Heizung mit und ohne Photovoltaik“ wird in der nächsten Ausschusssitzung beleuchtet.

Zu TOP 4 Energieversorgung Feuerwehr Dorndiel

Die vorliegende Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Ein ergänzender Hinweis zu den jährlichen Betriebskosten für die Pelletheizung wurde geprüft. Hier wurde in der vorliegenden Mitteilung noch ein Wert von 1.250 € genannt, dieser wurde bereits in einer aktualisierten Mitteilung auf 1.460 € korrigiert. Diese Mitteilung wird dem Protokoll digital beigefügt.

**Zu TOP 5 Möglichkeiten der zukünftigen Klärschlammbehandlung;
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 06.02.2017**

Der Antragsteller Herr Hartleif von Bündnis 90/Die Grünen erläutert ausführlich den vorliegenden Antrag. Er informiert über eine geplante Informationsfahrt zur Besichtigung einer realisierten Anlage der Firma Pyreg am 21. April. Eine entsprechende Information wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Es wird folgender Beschlussvorschlag gefasst:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie der auf der Kläranlage der Stadt Groß-Umstadt anfallende Klärschlamm zukünftig unter besonderer Berücksichtigung von Wasserschutz, Bodenschutz, Ressourcenschutz (Phosphat- Rückgewinnung), Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit behandelt bzw. entsorgt werden kann.“

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie der auf der Kläranlage der Stadt Groß-Umstadt anfallende Klärschlamm zukünftig unter besonderer Berücksichtigung von Wasserschutz, Bodenschutz, Ressourcenschutz (Phosphat-Rückgewinnung), Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit behandelt bzw. entsorgt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

8 Jastimmen, 1 Enthaltung

**Zu TOP 6 Qualität des Grund- und Trinkwassers im Wasserschutzgebiet
Umstadt-Süd**

**Zu TOP 6.1 Qualität des Grund- und Trinkwassers im Wasserschutzgebiet
Umstadt-Süd - Monitoring**

Der Antragsteller Herr Hartleif von Bündnis 90/Die Grünen erläutert ausführlich den vorliegenden Antrag. Nach intensiver Diskussion beschließt der Ausschuss mehrheitlich, dass dieser Antrag in einer zusätzlichen geplanten Ausschusssitzung am 27. April behandelt werden soll. Insbesondere sind bis dahin die genauen Untersuchungsparameter für eine gezielte Trinkwasser Analyse genauer zu definieren.

Beschluss:

1. Der Magistrat berichtet dem Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten jährlich über die Qualität des Rohwassers (vor der Aufbereitung zu Trinkwasser) der 5 Brunnen im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd („Haxenmühlbrunnen“), aus denen rund die Hälfte des Groß-Umstädter Trinkwassers gefördert und im Wesentlichen der Stadtteil Umstadt versorgt wird.

In den Bericht sind mindestens einzubeziehen: Nitrat, Uran und ggf. weitere Schadstoffe. Besondere Beachtung verdienen Pflanzenschutzmittel und Pharmaka aus der Human- und Tiermedizin sowie deren Abbauprodukte.

Dem Bericht ist eine Zeitreihe der verfügbaren Nitrat- und Uran-Messwerte von 1990 an für die 5 Brunnen und die Grundwassermessstellen um die Brunnen beizufügen.

Der Bericht soll erstmals am 01.07.2017 vorgelegt werden.

2. Im Hinblick auf die Ursachen für die hohe Nitratbelastung des Rohwassers nahe bzw. über dem Grenzwert für Trinkwasser veranlasst der Magistrat – unter Wahrung des Datenschutzes – eine Auswertung der schlagweise vorliegenden Herbst-/Frühjahrs-Nitrat-Bodenuntersuchungen (Nmin) der Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft (AGGL), die diese Untersuchungen auf der Grundlage des Kooperationsvertrages (§ 6 Abs. 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 1) im Auftrag der Stadtwerke regelmäßig durchführt.

Die Auswertung soll folgende Daten umfassen:

- Anzahl und Zeitpunkt der Bodenuntersuchungen je Jahr,
- die Mittelwerte Herbst/Frühjahr in den 3 Beprobungstiefen (0-30, 30-60, 60-90 cm) mit deren Standardabweichung,
- die Zahl der Nmin-Herbstwerte und die betroffene Fläche, bei denen die Grenzwerte im § 7 des Kooperationsvertrages überschritten werden, sowie die Zahl der Untersuchungen und die betroffene Fläche, bei denen der Frühjahrswert aus der Summe der Nmin-Werte/ha in den 3 Beprobungstiefen den Herbstwert jeweils um 10 bzw. 20 kg Nmin/ha überschreitet.

Die Auswertung soll für die Daten Herbst/Frühjahr 2013/14, 2014/15 und 2015/16 erfolgen und dem Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten bis zum 01.05.2017 vorgelegt werden.

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) soll vom Magistrat anhand dieser Auswertungen um eine Stellungnahme gebeten werden,

- (a) wie die hohen Nitratwerte und deren Anstieg erklärt werden können und
- (b) ob und ggf. bis wann die Maßnahmen des Otzbergprogramms eine nachhaltige Verringerung des Nitratreintrags in den Grundwasserkörper erwarten lassen.

3. Im Hinblick auf die relativ hohe Uranbelastung des Rohwassers (bis 83 % des Grenzwertes) erfragt der Magistrat bei der AGGL, welche Mengen an Phosphordünger im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd jährlich ausgebracht werden (auf der Grundlage von §

5 Abs. 2 des Kooperationsvertrages) und welche Mehrkosten durch die Verwendung von Uran- freiem Phosphordünger entstehen würden.

Abstimmungsergebnis:

7 Jastimmen, 1 Neinstimme, 1 Enthaltung

Zu TOP 6.2 Qualität des Grund- und Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd - Möglichkeiten zur Verbesserung durch Ökolandbau

Der Antragsteller Herr Hartleif von Bündnis 90/Die Grünen erläutert ausführlich den vorliegenden Antrag. Es folgt eine intensive und teilweise kontroverse Diskussion zum Thema. Herr Münch weist diesbezüglich auf einen aktuellen sehr informativen Leserbrief im Odenwälder Boten hin. Dieser wird diesem Protokoll als Anlage digital beigelegt.

Es wird folgender Beschlussvorschlag gefasst:

„1. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten zu berichten, in welchem Umfang städtischen Flächen, getrennt nach Zone II, III a und III b, im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd („Haxenmühlebrunnen“) liegen. Zusätzlich klärt der Magistrat, ab welchem Zeitpunkt Bewirtschaftungsbestimmungen (z.B. Ökolandbau, Grünlandwirtschaft, Dauerkulturen), die das Auswaschungsrisiko für Nitrat minimieren, auf diesen Flächen umgesetzt bzw. in die Pachtverträge aufgenommen werden können. Weiter berichtet der Magistrat, welche sonstigen landwirtschaftlichen Nutzflächen sich in städt. Eigentum befinden, um diese ggf. gezielt mit Privatflächen im Wasserschutzgebiet tauschen zu können.“

„2. Der Magistrat wird gebeten zu ermitteln, ob die Landeskirchen über Eigentum in diesem Wasserschutzgebiet verfügen. Im Hinblick auf den Beschluss der Ev. Kirchengemeinde Groß-Umstadt, für ihre landwirtschaftlichen Grundstücke auf die Umstellung auf Ökolandbau hinzuwirken, führt der Magistrat entsprechende Gespräche und berichtet dem Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten über Stand und Möglichkeiten einer Umstellung.“

Beschluss:

1. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten zu berichten, in welchem Umfang städtischen Flächen, getrennt nach Zone II, III a und III b, im Wasserschutzgebiet Umstadt-Süd („Haxenmühle-

brunnen“) liegen. Zusätzlich klärt der Magistrat, ab welchem Zeitpunkt Bewirtschaftungsbestimmungen (z.B. Ökolandbau, Grünlandwirtschaft, Dauerkulturen), die das Auswaschungsrisiko für Nitrat minimieren, auf diesen Flächen umgesetzt bzw. in die Pachtverträge aufgenommen werden können.

Weiter berichtet der Magistrat, welche sonstigen landwirtschaftlichen Nutzflächen sich in städt. Eigentum befinden, um diese ggf. gezielt mit Privatflächen im Wasserschutzgebiet tauschen zu können.

2. Der Magistrat wird gebeten zu ermitteln, ob die Landeskirchen über Eigentum in diesem Wasserschutzgebiet verfügen. Im Hinblick auf den Beschluss der Ev. Kirchengemeinde Groß-Umstadt, für ihre landwirtschaftlichen Grundstücke auf die Umstellung auf Ökolandbau hinzuwirken, führt der Magistrat entsprechende Gespräche und berichtet dem Ausschuss für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten über Stand und Möglichkeiten einer Umstellung.

Abstimmungsergebnis:

6 Jastimmen, 1 Neinstimme, 2 Enthaltungen

Zu TOP 6.3 Magistratsantrag zum Antrag der FDP im Parlament vom 09.07.2015 bzgl. Nitratgrenzwerte in der Wasserversorgung mit Ergänzungsantrag der FDP Fraktion vom 28.11.2016

Die Ausschussmitglieder stellen mehrheitlich fest, dass dieser Antrag bereits im Bau- sowie im Energieausschuss ausführlich behandelt wurde und die Fragen umfassend beantwortet sind. Es wurde somit beschlossen, dass dieser Antrag endgültig abgeschlossen ist.

Beschluss:

1. Der Stadtverordnetenversammlung wird in der ersten Sitzung nach der Sommerpause ein grundlegender Bericht über die Nitratgrenzwerte für die Wasserversorgung im Stadtbereich von Groß-Umstadt vorgelegt.
2. Dieser Bericht hat die für Groß-Umstadt maßgeblichen Entnahmestellen und die dort jeweils gemessenen Werte der letzten fünf Jahre aufzulisten und an den gesetzlich zulässigen Grenzwerten zu orientieren.
3. Er hat ferner – etwa durch Vergleiche mit früheren Messwerten – die Ursachen für die dort 2015 gemessenen Werte zu benennen (etwa: verstärkter Maisanbau in den letzten Jahren, Pestizidbehandlung in den Weinlagen oder andere Ursachen).
4. In dem Bericht ist weiterhin Auskunft darüber zu geben, ob der Stadtverwaltung bekannt ist, von welchen Quellen, wo und in welcher Tiefe die Wasseradern verlaufen, von denen die einzel-

- nen Groß-Umstädter Brunnen gespeist werden.
5. Wenn seitens der Stadt keine Auskunft darüber gegeben werden kann, sind derartige Unterlagen bei der „Unteren Wasserbehörde“ des Landkreises vorhanden und können dort abgerufen werden?
 6. Darzulegen ist auch, in welcher Trinkwasserzone die vorhandenen Windkraftanlagen (WKA) auf dem Binselberg gebaut wurden? Handelt es sich um Grundwassereinzugs- oder Quellgebiete? In welche Trinkwasserzone würden die drei in der Gemarkung Groß-Umstadt geplanten neuen drei WKA gebaut?
 7. Der Bericht soll auch zur „Wasserverträglichkeit“ der Abdichtungsarbeiten an den beiden „großen“ WKA Ende April/Mitte Mai 2015 und die dadurch verursachte Stilllegung Auskunft geben. Waren diese Abdichtungsarbeiten notwendig, weil im Stützbeton der WKA wassergefährdende, auswaschbare oder auslaugbare Materialien verwendet wurden?
 8. Nimmt das Wasser vom Binselberg durch die dort erfolgte Bodenverdichtung der WKA jetzt einen anderen Weg zu den Groß-Umstädter Trinkwasserquellen und müssen gegebenenfalls dadurch die Trinkwasserzonen geändert werden?
 9. Der Bericht soll letztlich auch Vorschläge für das zukünftige Vorgehen der Stadt auf diesem Sektor begründet darlegen.

Ergänzungsantrag vom 28.11.2016

Für jeden einzelnen Brunnen der Groß-Umstädter Trinkwasserversorgung bitten wir um Angabe der nachfolgenden Daten:

1. Lage der Brunnen und warum gerade dort auf Grund welcher Festlegungen?
2. Höhenlage der Brunnen
3. Brunnentiefe
4. Dicke der jeweiligen Erdschichten über den Brunnen
5. Fördermengen im Jahr
6. Schätzung der „Groß-Umstadt Werke“ über das Alter des geförderten Wassers
7. Was ist über die Herkunft des Wassers bekannt?
8. Welche Ergebnisse zur Nitrat-Reduzierung lassen sich aus der Zusammenarbeit mit der AGLL („Evaluierung Otzberg-Programm“) in den letzten fünf Jahren belegen?
9. Welche Forschungsergebnisse legt die ALLG ihrer Arbeit zugrunde? In welcher Form und durch welche Sachverständige wird die Landwirtschaft in diesem Zusammenhang beraten?

10. Soll die Zusammenarbeit mit der AGLL fortgesetzt werden? –
Wenn ja, mit welcher Begründung?

Abstimmungsergebnis:

7 Jastimmen, 2 Enthaltungen

Zu TOP 7 Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Freihaut informiert über folgende Maßnahmen zur Umsetzung des kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes im Rahmen der Energiestrategie „Umstadt - Gutes Klima“:

- Am 28. März werden 2 Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge an den Standorten Darmstädter Schloss sowie Park und Ride Parkplatz Georg-August-Zinn-Straße in Betrieb genommen. Eine offizielle Einweihung findet um 14.30 Uhr mit dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir sowie dem Projektpartner Entega vor dem Darmstädter Schloss statt.
- Am 21. April findet um 18.00 Uhr in der Solarsiedung „Am Umstädter Bruch“ für die Bewohner eine Informationsveranstaltung mit Beteiligung der Stadt statt.
- In der internen Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes wurden die geplante Energiemesse im Frühjahr 2018 sowie ein mögliches städtisches Förderprogramm von solarthermischen Anlagen besprochen.

Zum aktuellen Stadtverordnetenbeschluss Vorlage BVG/0006/2017 zum Energieverbrauch der städtischen Liegenschaften teilt Herr Freihaut mit, dass diese Daten jährlich über die Energieverbrauchserfassung (außer die Daten für den Wasserverbrauch) ermittelt werden. Eine entsprechende Übersicht wurde den Ausschussmitgliedern vorgelegt, diese wird dem Protokoll digital beigefügt. Auf der städtischen Homepage ist außerdem der zuletzt erstellte Energiebericht hinterlegt. Auch dieser wird dem Protokoll digital beigefügt.

Die Ausschussmitglieder sind sich mehrheitlich darüber einig, dass in der Verbrauchsdatenerfassung nur die energierelevanten städtischen Gebäude zu dokumentieren sind. Eine Erfassung z.B. der Parkscheinautomaten ist nicht erforderlich. Die Daten für den Wasserverbrauch werden zukünftig mit erfasst.

Bürgermeister Joachim Ruppert informiert darüber, dass im Laufe dieses Jahres die Energielieferverträge im Rahmen einer kreisweiten Ausschreibung unter Beteiligung fast aller Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg ausgeschrieben werden sollen.

Die öffentliche Bürgerversammlung zum Thema Trinkwasserversorgung findet am Montag den 24. April um 19.00 Uhr in der Stadthalle statt.

Zu TOP 8 Anregungen und Anfragen

Um das Thema Trinkwasserversorgung in Groß-Umstadt fachlich weiter zu begleiten, ist für den 27. April eine weitere Ausschusssitzung mit Herr Mitzko von den Stadtwerken geplant. Hierzu sollen auch Frau Dr. Homm - Belzer von der Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft AGGL sowie Herr Dr. Bertold vom hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie eingeladen werden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreß schließt um 21.45 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Alexander Kreß
Ausschussvorsitzender

Siegfried Freihaut
Schriftführer